

Das saarländische Schmetterlings-Netz – eine wissenschaftlich wertvolle Informationsquelle über Tagfalter

Rainer Ulrich

Zusammenfassung: Der seit 2004 bestehende Newsletter „Saarländisches Schmetterlings-NETZ“ und der seit 2006 darin eingebettete Erst-Beobachtungs-Wettbewerb für Tagfalter im Saarland werden beschrieben. Im Rahmen des Wettbewerbs wurden zwischen 2006 und 2015 pro Jahr 89-97 Tagfalter- und Widderchen-Arten nachgewiesen. Die Gesamtartenzahl in dem Zeitraum lag bei 107 Arten. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem Erst-Beobachtungs-Wettbewerb werden hervorgehoben. Der genau ermittelte Flugzeitbeginn von 27 saarlandtypischen Arten in den Jahren 2006-2015 wird dargestellt. Seit Einführung des Wettbewerbs 2006 wurden vier Arten neu für das Saarland nachgewiesen: Rändring-Perlmuttfalter (*Boloria eunomia*), Pelargonien-Bläuling (*Cacyreus marshalli*), Karst-Weißling (*Pieris manni*) und Monarch (*Danaus plexippus*). Ferner werden aufgeführt: Acht im Rahmen des Wettbewerbs wiedergefundene Arten, die seit längerer Zeit im Saarland nicht mehr nachgewiesen werden konnten; 13 Arten, deren Raupen-Nahrungspflanze im Saarland neu entdeckt wurde, sowie die „Schmetterlinge des Jahres“ 2009-2015 mit der spektakulärsten Art des jeweils abgelaufenen Jahres.

Abstract: The Newsletter „Saarländisches Schmetterlings-NETZ“, in existence since 2004, is described together with the included competition for first recorded butterflies in the Saarland. 89-97 butterflies and Zygenids per year were recorded in the framework of the competition between 2006 and 2015. The total number of species in that period was by 107. The scientific information obtained from the first record competition is emphasized. The exactly determined begin of the flight-period of 27 species typical of the Saarland is presented for the years 2006-2015. Four species new for the Saarland were found since the competition was established: Bog Fritillary (*Boloria eunomia*), Marshall's Blue (*Cacyreus marshalli*), Southern Small White (*Pieris manni*) and Monarch (*Danaus plexippus*). Additionally mentioned: eight species recorded again in the competition after having not been found in the Saarland for some time; 13 species, whose larval food plant was discovered new in the Saarland, and the 'butterflies of the years' 2009-2015 with the most spectacular species of the last year each.

Résumé: La revue mensuelle „Saarländisches Schmetterlings-NETZ“ existante depuis 2004 est comportée. Dans ce cadre existe également le concours de première observation („ErstBeo“) depuis 2006. Dans ce contexte ont été prouvés 89-97 espèces de papillons diurnes et Zygènes par années de 2006 à 2015. Durant cette période on compte un nombre total d'espèces de 107. Les découvertes scientifiques du concours sont mises en valeurs. La période de vol de 27 espèces typiques pour le Land de la Sarre, a été déterminée très précisément et visualisée. Depuis le début du concours en 2006 quatre espèces ont été confirmés pour la première fois en Sarre: le Nacré de la bistorte (*Boloria eunomia*), le Brun des pélargoniums (*Cacyreus marshalli*), le Piéride de libéride (*Pieris manni*), le Monarque (*Danaus plexippus*). En outre sont comportés: 8 espèces reconfirmés dans le cadre du concours, 13 espèces dont la plante hôte en Sarre découverte pour la première fois, les „papillons de l'an“ 2009-2015 c'est à dire les espèces les plus spectaculaires de l'année passée.

Keywords: Butterflies, first annual record, faunistics, phenology, first records of butterflies in the Saarland, first records of larval food plants of butterflies in the Saarland, butterflies of the year, Saarland, Germany

Mots-clés: Papillons, première observation annuelle, faunistique, phénologie, première observation de papillons en Sarre, première observation de plantes hôtes de papillons en Sarre, papillon de l'an, Land de la Sarre, Allemagne.

1 Einführung

Die Begriffe „**ErstBeo**“ und „**das NETZ**“ gehören zum festen Sprachwortschatz in der „Szene“ der saarländischen Schmetterlingskundler. Sie beziehen sich auf einen Beobachtungs-Wettbewerb für Schmetterlinge und die Internet-Zeitschrift „Saarländisches Schmetterlings-NETZ“.

Beim **Erst-Beobachtungs-Wettbewerb der saarländischen Tagfalter (kurz „ErstBeo“)** geht es darum, von jeder der über 100 Tagfalter- und Widderchenarten im Saarland den ersten Falter zu beobachten und zu melden - also die **Erst-Beobachtung einer Art im Jahr**, beispielsweise des Schwalbenschwanzes. Jeder, der zuerst eine Tagfalterart im Saarland beobachtet und gemeldet hat, bekommt dafür einen Punkt. Am Ende des Jahres gewinnt derjenige mit der höchsten Gesamtpunktzahl. Bei 89-97 beobachteten Tagfalter- und Widderchen-Arten pro Jahr (Jahre 2006 – 2014) sind da eine ganze Menge Arten zu entdecken und Punkte zu vergeben (ULRICH 2014)...

Entstanden ist der Wettbewerb im Frühjahr 2006 aus dem **Newsletter „Saarländisches Schmetterlings-NETZ“** (ULRICH 2014, 2015c), der in Insiderkreisen mittlerweile nur noch kurz „**das NETZ**“ genannt wird. Dabei ist die Doppelbedeutung des NETZES Programm: Mit *ihm* werden die Falter gefangen, bestimmt und dann wieder freigelassen. Und durch *es* werden Nachrichten aus der Welt der Schmetterlinge des Saarlandes breit an Insektenfreunde aus ganz Deutschland gestreut. Das NETZ wird 2016 schon 13 Jahre alt.

2 Das NETZ: Ziele und Inhalte

Das NETZ versteht sich als Medium, das den Freunden saarländischer Tagfalter ein schnelles Übermitteln von Neuigkeiten und Beobachtungen bietet – auch über das Saarland hinaus (ULRICH 2015c). Es werden Erfahrungen ausgetauscht, Diskussionen kommen in Gang – denn Zuschriften sind immer erwünscht. Gemeinsame Aktionen wie Exkursionen, die Suche nach bestimmten Faltern, Kartierungen, Faltermarkierungsprojekte oder Synchronzählungen werden hier bekannt gegeben bzw. abgestimmt. Das Netz wirkt also wie ein „offener Verein“.

Der Autor, Leiter des „Arbeitskreises Tagfalter“ in der DELATTINIA, gibt den Newsletter heraus und leitet den Wettbewerb. Er suchte nach einer Möglichkeit, den Kontakt, Erfahrungsaustausch und den Zusammenhalt der Schmetterlingsliebhaber im Saarland untereinander zu verbessern. Im Frühjahr 2004 hatte er die Idee, diese an Schmetterlingen interessierten Personen per E-Mail aktuell mit den Neuigkeiten und Meldungen von besonderen Entdeckungen zu versorgen. Schließlich läuft seit Ende der 1990er Jahre ein intensives Kartierungsprogramm für saarländische Tagfalter, das der Autor bis Ende 2020 als umfassendes Grundlagenwerk veröffentlichen will.

Die über 40 Seiten starke Internet-Zeitschrift erscheint etwa 15mal pro Jahr. 2013 konnte ein kleines Jubiläum gefeiert werden: Das NETZ ging bereits ins zehnte Jahr!

3 Der ErstBeo-Wettbewerb

Um die Leser noch stärker zum Beobachten zu animieren, hatte sich der Autor ein „Spiel“ ausgedacht. Die Schmetterlingsfreunde im Saarland sollten von jedem **Falter** das **erste Beobachtungsdatum nach einem angegebenen Schema melden**. Die Daten wurden vom Autor, dem Koordinator und Spielleiter, übertragen und so entstand für jedes Jahr Schritt für Schritt eine schöne Zusammenstellung, **wann, wo und von wem** die jeweiligen Falter zum ersten Mal im Saarland gesichtet wurden. Oder fachlich ausgedrückt: eine „Phänologieliste der saarländischen Tagfalter“. Am Ende des Jahres konnte man ersehen, wie viele Arten insgesamt beobachtet wurden – und welche Art im Jahr gefehlt hat. Noch im Laufe des ersten Jahres wurde ein Wanderpokal gestiftet und am Ende des Jahres eine Rangliste der Punktbesten erstellt.

Der ErstBeo-Wettbewerb wurde von Anfang an ein richtiger Renner! Täglich kamen Meldungen per E-Mail, SMS, I-phones und – noch ganz „altmodisch“ – per Telefon an. Der Autor als Spielleiter hatte anfangs richtig Mühe, alles richtig auszuwerten und den wirklichen „Ersten“ auch dann in die Liste einzutragen.

In den vergangenen zehn Jahren konnten insgesamt 98 Teilnehmer im Wettbewerb Punkte erringen – beteiligt haben sich aber weit über 100 Personen. 2015 nahmen sechs Schmetterlingsfreunde erstmals am Wettbewerb teil und kamen in die Punkte. Die Zahlen verdeutlichen eindrucksvoll die anhaltende Beliebtheit des Schmetterlings-Wettbewerbs (Abbildung 1).



Abb. 1: Die Gewinner des ErstBeo-Wettbewerbs 2011 bei der Siegerehrung im historischen Lampensaal in Landsweiler-Reden (von links nach rechts): Jürgen Becker (1.), Anna, Steffen und Alexander Caspari (2.; alle drei 2. Platz Team-Wertung), Maren (6.) und Rainer Ulrich (2.; beide 1. Platz Team-Wertung).

Unter den Meldern saarländischer ErstBeo-Falter waren Schmetterlingsfreunde aus ganz Deutschland. An Bundesländern sind Berlin, Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen, Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und natürlich Rheinland-Pfalz vertreten. Mit Jacques Vervaecke aus Gullegem kam sogar ein Belgier in die Wertung. Wohlgemerkt: Alle hatten *im Saarland* als erste Person in dem betreffenden Jahr eine Schmetterlingsart aufgespürt – und auch gemeldet!!!

4 Wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse

Der ErstBeo-Wettbewerb soll vor allem den Schmetterlingsliebhabern Anreize geben, möglichst oft draußen nach Faltern Ausschau zu halten. Natürlich gab es noch einen anderen Aspekt: Aus den gemeldeten Daten lassen sich nämlich äußerst wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse ableiten. Vor allem deshalb, weil durch den Wettbewerb die ersten Flugtage der Falter im Saarland nun seit 2006 in jedem Jahr durch den Eifer der Schmetterlingsliebhaber sehr gut dokumentiert sind. Man kann davon ausgehen, dass bei der überwiegenden Mehrzahl der Arten die ersten drei Flugtage recht genau getroffen werden. Das gleiche gilt für die letzten Flugtage über den **LetztBeo**. Das ist der letzte beobachtete Falter einer Art im Jahr.

Im Rahmen des Wettbewerbs wurden insbesondere wichtige Erkenntnisse über die Verbreitung, die Phänologie, die Ausbreitung und den Rückgang sowie die ökologischen Ansprüche der Tagfalterarten im Saarland gewonnen.

4.1 Verbreitung der Arten

- Jedes Jahr kommen von Arten neue Fundorte im Saarland dazu. Der schon ganz hervorragende Erfassungsgrad der Arten in den einzelnen Quadranten (= Viertel-Messtischblättern 1:25.000) steigt weiter an. In allen (!) 105 Quadranten im Saarland sind seit 2000 mittlerweile **mindestens 39 Arten** nachgewiesen, meist aber bedeutend mehr. Im Mittel sind es 55 Arten/Quadrant (siehe **Arten-Matrix**).
- Durch spezielle Suchaktionen vermehrt sich der Kenntnisstand über die Verbreitung und die Biologie einzelner Arten im Saarland (z. B. Karst-Weißling, *Pieris mannii* (SCHMIDT-KOEHL 2013, 2014, ULRICH 2014), Brombeer-Perlmutterfalter, *Brenthis daphne* (ULRICH 2006a) (Abbildung 2) und Kurzschwänziger Bläuling, *Cupido argiades*).
- Es fällt auf, wenn Falter seltener werden bzw. jahrweise ganz fehlen, weil gezielt nach allen (!) Arten gesucht wird.
- Durch die häufige Zahl an Exkursionen werden auch andere Insekten-Gruppen erfasst: z. B. Wildbienen (ULRICH 2012b) oder die Gottesanbeterin (PETRISCHAK & ULRICH 2012).

Arten-Matrix, Version Januar 2016 (Bearbeiter: Steffen Caspari)

		04	05	06	07	08	09	10						
									39					
									6605.1					
0	3	8	13	2	8	36	10	51	45	21	74	65	78	63
6	0	1	1	0	10	50	58	66	52	60	47	63	84	
7	4	9	31	43	49	56	56	56	63	59	48	52	55	64
51	44	50	48	49	49	60	53	54	56	62	58	32	50	
86	49	48	54	49	54	66	60	52	69	59	50	35	34	65
42	15	44	70	77	57	47	43	53	48	45	44	26	33	
		39	70	64	50	45	49	58	56	50	49	47	21	66
		34	66	46	44	44	45	47	56	51	46	50	8	
		4	41	54	63	45	45	46	51	45	51	51	54	67
		3	4	60	61	50	42	57	66	70	73	61	56	
				43	62	61	50	82	75	80	74	51	19	68
				25	28	37	43	70	73	75	68	37	6	

Blaugrün: Quadranten außerhalb des Kerngebiets

Verschiedene Rottöne: verschieden starke Zunahmen seit letzter Version

Grau (am Rand): Nummer der Kartenblätter



Abb. 2: Der Brombeer-Perlmuttfalter (*Brenthis daphne*) wurde 2004 im Warndt erstmals im Saarland nachgewiesen.

4.2 Phänologie der Arten

Der wohl größte wissenschaftliche Zugewinn besteht in der exakten jahrweisen Erfassung der genauen Flugzeiten aller Arten durch die ersten (ErstBeo) und letzten (LetztBeo) Beobachtungstage.

- Die Daten von fast allen Arten lassen sich jahrweise miteinander vergleichen. Dadurch wird deutlich, welche klimatischen Gegebenheiten Falter in der Entwicklung fördern oder hemmen. Anders ausgedrückt: Warum Falterarten im Jahr häufiger fliegen als sonst, andere Falter aber selten zu sehen sind. Somit lassen sich z. B. bei wissenschaftlichen Untersuchungen Aussagen in „guten“ bzw. „schlechten“ Schmetterlingsjahren relativieren – auch artweise.
- Mittlerweile ist klar, wo die frühesten Beobachtungen im Saarland zu machen sind bzw. die Falter zuerst auftreten: im Biosphärenreservat Bliesgau (Mimbach-Badstube (Abbildung 3), Habkirchen-Willerklamm und Kreuzberg-Bliesau) sowie auf den warmen Bergehaldenstandorten (z. B. Ens Dorf und Landsweiler-Reden) (Abbildung 4).
- Durch den LetztBeo werden Erkenntnisse über die Flugspanne und Lebenszeiten von Arten gewonnen. Und ob es Arten in einem günstigen Jahr gelingt, eine weitere Generation dranzuhängen. Auch geben solche Flugzeitbeobachtungen Hinweise darauf, ob Arten für ihre Entwicklung zuweilen länger, z. B. (teilweise) zwei Jahre, benötigen.



Abb. 3 und 4: Kalk-Halbtrockenrasen (hier die Mimbacher Badstube im Biosphären-Reservat Bliesgau; Abb. 3) und Bergehalden (hier die Halde Göttelborn im mittleren Saarland; Abb. 4) gehören zu den frühesten Falterbiotopen im Saarland.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie stark der Flugzeitbeginn in den Jahren 2006 – 2015 schwankt und welches „frühe“ bzw. „Späte“ Schmetterlingsjahre sind. Frühe Daten aus dem Moselgebiet finden sich in HANISCH & WEITZEL (2011).

Tabelle 1:
Flugzeit-Beginn von 27 charakteristischen Arten im Saarland in den Jahren 2006 – 2015.
Frühe Jahre rot, späte blau.

Art	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<u>Falter-Überwinterer¹</u>										
Zitronenfalter (<i>Gonepteryx rhamni</i>)	16.3.	16.2.	8.2.	1.3.	24.2.	16.1.	19.2.	2.3.	18.2.	6.3.
Gr. Fuchs (<i>Nymphalis polychloros</i>)	19.3.	4.2.	12.2.	1.3.	17.3.	1.3.	28.2.	6.3.	24.2.	7.3.
Kl. Fuchs (<i>Aglais urticae</i>)	20.3.	4.2.	12.2.	10.3.	17.3.	28.2.	29.2.	2.3.	24.2.	6.3.
Admiral (<i>Vanessa atalanta</i>)	20.3.	15.2.	23.2.	13.5.	17.3.	22.3.	17.3.	14.4.	8.1.	16.1.
<u>Erste Schlüpfert²</u>										
Aurorafalter (<i>Anthocharis cardamines</i>)	17.4.	28.3.	16.4.	2.4.	2.4.	22.3.	23.3.	16.4.	14.3.	8.4.
Garten-Bläuling (<i>Celastrina argiolus</i>)	21.4.	12.3.	18.4.	4.4.	6.4.	27.3.	22.3.	14.4.	20.3.	8.4.
Gr. Kohlweißling (<i>Pieris brassicae</i>)	25.4.	26.3.	26.4.	6.4.	20.4.	15.3.	24.3.	14.4.	1.4.	21.4.
Kl. Kohlweißling (<i>Pieris rapae</i>)	18.4.	13.3.	24.4.	31.3.	6.4.	24.3.	15.3.	7.4.	14.3.	24.3.
Schwabenschwanz (<i>Papilio machaon</i>)	2.5.	5.4.	20.4.	20.4.	19.4.	2.4.	2.4.	7.5.	30.3.	19.4.
<u>Verantwortungsarten des Saarlandes³</u>										
Goldener Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	7.5.	22.4.	5.5.	26.4.	28.4.	18.4.	27.4.	4.5.	13.4.	4.5.
Gr. Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	2.6.	20.5.	1.6.	23.5.	4.6.	5.5.	5.6.	8.6.	11.5.	4.6.
Dunkler Ameisen- Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	29.6.	24.6.	28.6.	29.6.	29.6.	17.6.	3.7.	10.7.	26.6.	6.7.
<u>Waldfalter</u>										
Gr. Schillerfalter (<i>Apatura iris</i>)	23.6.	7.6.	14.6.	14.6.	27.6.	2.6.	17.6.	29.6.	6.6.	14.6.
Kl. Schillerfalter (<i>Apatura ilia</i>)	23.6.	7.6.	18.6.	12.6.	19.6.	2.6.	17.6.	1.7.	6.6.	27.6.
Kaisermantel (<i>Argynnis paphia</i>)	24.6.	3.6.	21.6.	5.6.	23.6.	3.6.	15.6.	7.7.	13.6.	17.6.
Brombeer-Perlmuttfalter (<i>Brenthis daphne</i>)	21.6.	25.5.	9.6.	12.6.	10.6.	23.5.	8.6.	30.6.	2.6.	14.6.

Art	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<u>Wiesen-/Sommerfalter</u>										
Gr. Ochsenauge (<i>Maniola jurtina</i>)	8.6.	18.5.	25.5.	26.5.	2.6.	13.5.	25.5.	2.6.	17.5.	23.5.
Schachbrett (<i>Melanargia galathea</i>)	5.6.	29.4.1	28.5.	29.5.	6.6.	13.5.	25.5.	16.6.	5.6.	27.5.
Rotbraunes Ochsenauge (<i>Pyronia tithonus</i>)	4.7.	20.6.	29.6.	6.7.	3.7.	3.7.	4.7.	15.7.	23.6.	30.6.
Mädelsüß-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>)	9.6.	23.5.	8.6.	29.5.	10.6.	12.5.	26.5.	19.6.	31.5.	2.6.
Dunkler Waldvogel (<i>Aphantopus hyperanthus</i>)	27.6.	11.6.	17.6.	14.6.	21.6.	10.6.	16.6.	30.6.	14.6.	24.6.
Gr. Ameisen-Bläuling (<i>Maculinea arion</i>)	28.6.	11.6.	20.6.	23.6.	24.6.	15.6.	16.6.	2.7.	13.6.	27.6.
Lilagold-Feuerfalter (<i>Lycena hippothoe</i>)	10.6.	24.5.	10.6.	8.6.	4.6.	17.5.	14.6.	17.6.	30.5.	10.6.
Sechsfleck-Widderchen (<i>Zygaena filipendulae</i>)	28.5.	3.5.	25.5.	16.5.	23.5.	1.5.	18.5.	2.6.	5.5.	18.5.
<u>Wanderfalter</u>										
Distelfalter (<i>Cynthia cardui</i>)	4.5.	18.5.	29.5.	15.4.	9.4.	2.4.	28.3.	7.6.	23.5.	6.5.
Wander-Gelbling (<i>Colias crocea</i>)	24.6.	9.6.	23.7.	23.5.	16.6.	26.6.	9.8.	16.6.	14.6.	6.7.
<u>Letzter Falter</u>										
Nierenfleck-Zipfelfalter (<i>Thecla betulae</i>)	23.8.	25.7.	25.7.	16.7.	1.8.	10.8.	27.7.	17.8.	27.8.	18.7.

¹⁾ Die Falter-Überwinterer, also die ersten Sechs im Saarland erscheinenden Arten, werden vom Autor gerne als „First Six“ bezeichnet – in Anlehnung an die „Big five“ in Afrika. Alle sechs Arten (Kl. und Gr. Fuchs, Tagpfauenauge, Admiral, C-Falter und Zitronenfalter) (Abbildungen 5,6 und 7) überwintern als Falter und erscheinen deutlich früher als die Arten, die im Frühjahr als erste aus den Puppen schlüpfen („Erste Schlüpfer“). Der Admiral überwintert neuerdings fast jedes Jahr als Falter im Saarland – was durch die Beobachtungsdaten und einige im Winter im Freiland aufgefundene überwinternde Tiere (z. B. „in Brennholzstapeln“) bestätigt wird (Abbildung 8). Eine siebte Art, der Trauermantel, wird nur sporadisch im Saarland nachgewiesen.

²⁾ Die „ersten Schlüpfer“ sind die Arten, die im Frühjahr als erste aus den Puppen schlüpfen. Sie erscheinen deutlich später als die sechs Überwinterer (s. „First Six“). (Abbildung 9)

³⁾ Für den Fortbestand der Population in Deutschland der beiden FFH-Arten trägt das Saarland eine Mitverantwortung.



Abb. 5, 6 und 7: Der Kleine Fuchs (*Aglais urticae*) (Abb. 5), der ähnliche Große Fuchs (*Nymphalis polychloros*) (Abb. 6) und das Tagpfauenauge (*Inachis io*) (Abb. 7) gehören als Falter-Überwinterer zu den ersten Schmetterlingen im Jahr.



Abb. 8: Der Admiral (*Vanessa atalanta*) gehört zu den ersten und letzten Faltern, die man im Jahr beobachten kann. Immer häufiger überwintert der Schmetterling als Falter bei uns. Im Spätherbst saugt er gern an faulenden Früchten und an Efeu.



Abb. 9: Der auffallende hübsche Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) gehört zu den Arten, die im April als erste Falter aus den Puppen schlüpfen („Erste Schlüpfen“).



Abb. 10: Der wunderschöne Große Schillerfalter (*Apatura iris*) gehört zu unseren schönsten Waldschmetterlingen.



Abb. 11: Das Braunauge (*Lasiommata maera*) hat sich in den letzten Jahren im Saarland wieder ausgebreitet – insbesondere auch in den Naturgärten einiger Schmetterlingsforscher.

4.3 Neu-Nachweise und Artenschwund

Im Rahmen des Wettbewerbs konnten insbesondere auch einige seit längerer Zeit im Saarland nicht mehr nachgewiesene Arten wiedergefunden werden (siehe auch ULRICH 2014):

- Kurzschwänziger Bläuling (*Cupido argiades*): 2007, Homburg-Beeden (Abbildung 12)
- Beilfleck-Widderchen (*Zygaena loti*): 2008, Walsheim
- Komma-Braundickkopffalter (*Hesperia comma*): 2009, Fechingen-Birzberg und Mimbach-Badstube
- Weißer Waldportier (*Brintesia circe*): 2009, St. Wendel
- Distel-Grünwidderchen (*Jordanita subsolana*): 2009, Hemmersdorf
- Sonnenröschen-Grünwidderchen (*Adscita geryon*): 2010, Perl-Hammelsberg, eindeutig in Deutschland)
- Großer Eisvogel (*Limenitis populi*): 2011, verschiedene Orte im Nord-Saarland; (ULRICH 2011, 2015d) (Abbildung 24)
- Segelfalter (*Iphiclidus podalirius*): 2011, Perl-Hammelsberg, eindeutig in Deutschland

Darüber hinaus gelang es seit Einführung des Wettbewerbs 2006 sogar, vier Arten neu für das Saarland nachzuweisen:

- Randring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*): 2011, Britten/Panzbruch (ULRICH 2012a) (Abbildung 13)
- Pelargonien-Bläuling (*Cacyreus marshalli*): 2011, Nunkirchen (ULRICH 2015a, WERNO 2015c)
- Karst-Weißling (*Pieris mannii*): 2013, Quierschied/Camphausen, Halde Lydia bzw. Brebach-Fechingen, Autobahnauffahrt (ULRICH 2014) (Abbildungen 14, 15 und 16)
- Monarch (*Danaus plexippus*): 2014, Eppelborn (ULRICH 2014a, 2015b).

Andere Arten wurden trotz gezielter Nachsuche im Rahmen des Wettbewerbs seit einigen Jahren nicht mehr gefunden. Es muss daher befürchtet werden, dass ihre Bestände im Saarland am Erlöschen sind.

- Dukaten-Feuerfalter (*Lycaena virgaureae*): Letzt-Nachweis 2010, Dollberg-Gebiet/ heutiger Nationalpark Hunsrück-Hochwald (ZAPP 2010) (Abbildung 17)
- Thymian-Bläuling (*Pseudophilotes baton*): Letzt-Nachweis 2010, StÖÜPl Steinbach bei Lebach



Abb. 12: Nach seinem Verschwinden Mitte der 1960er Jahre konnte der Kurzschwänzige Bläuling (*Cupido argiades*) 2007 erstmals wieder im Saarland nachgewiesen werden. Heute ist er im gesamten Saarland verbreitet.

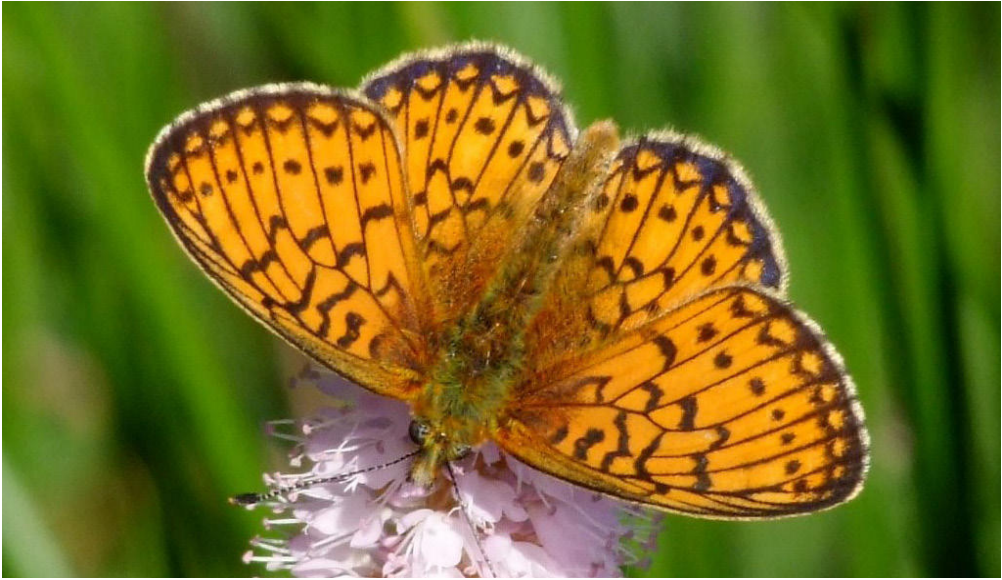


Abb. 13: Der Randring-Perlmuttfalter (*Boloria eunomia*) wurde 2011 im Panzbruch bei Britten neu im Saarland nachgewiesen. Ein Männchen saugt an Schlangenknöterich, der zugleich Nahrungspflanze für die Falter und die Raupen ist.



Abb. 14, 15 und 16: Der Karst-Weißling (*Pieris manni*) wurde 2013 erstmals neu im Saarland nachgewiesen. Seine Raupen fressen an Schleifenblumen, die häufig in Neubaugebieten in Steingärten gepflanzt werden. Im frühen Raupenstadium lassen sie sich durch den schwarzen Kopf gut von den sehr ähnlichen Raupen des Kleinen Kohlweißlings (*Pieris rapae*) unterscheiden.



Abb. 17: Der Dukaten-Feuerfalter (*Lycaena virgaureae*) wurde letztmals 2010 im Saarland nachgewiesen – am Dollberg, im heutigen Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

4.4 Neu-Nachweise von Raupen-Nahrungspflanzen...

Ab dem Jahr 2007 gab es Extra-Punkte für Arten, von denen im Saarland bisher noch keine Raupen-Nahrungs- bzw. Eiablagepflanzen bekannt waren. Damit wurden Anreize geschaffen, den Fokus einiger Hobby-Forscher mehr als bisher auf die Larvalstadien zu lenken (Spruch: „Vergesst die Raupen nicht!“). Mit Erfolg: Von immerhin 13 Arten konnten seitdem die Raupen-Nahrungspflanzen im Saarland von insgesamt 12 Hobby-Forschern neu entdeckt werden. Da sie bisher noch nicht in einem Zeitschriften-Artikel veröffentlicht wurden, sind sie sicherlich von besonderem Interesse (ULRICH 2000, 2004c, 2014).

Neu-Nachweise von Raupen mit Nahrungspflanzen im Saarland

Pelargonien-Bläuling – (*Cacyreus marshalli*) - 2014

Winfried Rupp gelang am 2.9.2014 im Innenhof der Johann-Adams-Mühle in Theley die Beobachtung und fotografische Dokumentation einer Eiablage an Geranie. Steffen Caspari und Franz-Josef Weicherding, die die Ablagepflanze an Hand des Fotos von Winfried Rupp nachträglich bestimmten, hielten die Pflanze am ehesten für eine Edelgeranie (*Pelargonium grandiflorum*) (Caspari, schriftl.).

Adippe-Perlmutterfalter (*Argynnis adippe*) - 2013

Marvin Strätling fand am 5.5.2013 in Karlsbrunn, Hochspannungstrasse (in der Nähe der Sandgrube Merlebach/Lothringen), 1 Raupe an *Viola riviana*. Am 25.5.2013 konnten Ronny und Marvin Strätling ohne viel Mühe weitere sieben Raupen finden. Die größeren Raupen saßen auffällig auf dem Blatt oder auf der Streu (Strätling, schriftl.).

Karst-Weißling (*Pieris mannii*) - 2013

Silke Balzert beobachtete am 20.8.2013 in Saarbrücken eine Eiablage an Kleiner Schleifenblume und fand zusätzlich etwa 10 Eier, dazu 3 Raupen. Am 24.8.2013 fand sie Jungräupchen an der Kleinen Schleifenblume (Abbildungen 15 und 16).

Wachtelweizen-Schreckenfaller (*Melitaea athalia*) - 2012

Thomas Reinelt & Ronny Strätling leuchteten am 6.4.2012 am Warndtweiher (Weiherchwänze) nachts Raupen an Rotem Fingerhut (*Digitalis pupurea*).

Kaisermantel (*Argynnis paphia*) - 2011

Thomas Reinelt fand am 30.4.2011 am Warndtweiher eine Raupe an Hain-Veilchen (*Viola riviana*).

Gr. Eisvogel (*Limenitis populi*) - 2011

Steffen Caspari fand am 10.8.2011 beim Holzhauser Hof in Türkismühle 1 Kotrippe an Zitter-Pappel (*Populus tremula*).

Purpur-Widderchen (*Zygaena purpuralis*) - 2010

Alexander Caspari fand am 2.6.2010 auf dem Hofberg bei Reitscheid 13 Raupen an Arznei-Thymian (*Thymus vulgaris*).

Braunauge (*Lasiommata maera*) - 2010

Alexander & Steffen Caspari sowie Niels Krämer beobachteten am 12.6.2010 im Kulturpark Reinheim eine Eiablage an Einjährigem Rispengras (*Poa annua*). Sie fanden zusätzlich 5 Eier an Rotem Straußgras (*Agrostis capillaris*) und ein Ei an Quecke (*Elymus repens*).

Trockenrasen-Braundickkopffalter (*Thymelicus acteon*) - 2010

Rolf Klein beobachtete am 27.07. bei Saarfels eine Eiablage an *Bromus erectus*.

Schachbrett (*Melanargia galathea*) – 2009

Rainer Ulrich beobachtete am 18.5.2009 und 20.5.2009 in der Dämmerung in seinem Garten in Wiesbach je eine Raupe an Glatthafer (*Arrhenaterum elatius*).

Brombeer-Perlmutterfalter (*Brenthis daphne*) - 2008

Ulf Heseler fand am 20.5.2008 im Kirchenwald S Ormesheim (6808/214) drei Raupen auf Brombeere (*Rubus fruticosus*).

Klee-Widderchen (*Zygaena lonicerae*) - 2008

Rainer Ulrich fand am 28.5.2008 bei Freisen (Nähe Autobahn) eine Raupe an Mittlerem Klee (*Trifolium medium*). (Abbildung 18)

Dunkler Waldvogel (*Aphantopus hyperanthus*) - 2008

Rainer Ulrich leuchtete von Mitte Mai bis Anfang Juni in seinem Garten in Wiesbach in der Dämmerung bzw. in der Dunkelheit mehrere braune Raupen mit der Taschenlampe:

13.5.2008: 5 Raupen an Gew. Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Vegetation maximal kniehoch, etwas lückig.

23.5.2008: 1 Raupe an Gew. Rot-Schwengel (*Festuca rubra*), 3 Raupe an Ruchgras. Vegetation 30 – 40 cm hoch, die Raupen saßen nicht an den Spitzen.

27.5.2008: 2 Raupen an *Festuca rubra*, 2 Raupe an Ruchgras

1.6.2008: 1 Raupe an Ruchgras, 1 Raupe an Gew. Glatthafer (*Arrhenaterum elatius*). Die Art wurde durch Zucht bestätigt (Abbildung 19).



Abb: 18 und 19: Im Jahr 2008 wurden von zwei Arten erstmals die Raupen im Saarland nachgewiesen: vom noch überall häufigen Dunklen Waldvogel (*Aphantopus hyperantus*; Abb. 19) und vom nur noch bei Freisen fliegenden Klee-Widderchen (*Zygaena lonicerae*; Abb. 18).

4.5 Artenzahlen

Insgesamt schwankte die Anzahl der nachgewiesenen Arten im Saarland im bisherigen ErstBeo-Zeitraum zwischen 2006 und 2015 nur wenig: Sie pendelte zwischen 91 (Jahre 2006-2008 und 2012) und 97 Arten (2010). Die Gesamtzahl aller nachgewiesenen Arten stieg von 91 im Jahr 2006 auf 107 (Ende 2015). Insgesamt 82 Arten wurden in der gesamten ErstBeo-Periode (10 Jahre, 2006 – 2015) in jedem Jahr nachgewiesen. Das ist sozusagen die jährliche Standard-Ausstattung der saarländischen Tagfalter-Fauna. Unter ihnen sind bemerkenswerte Arten wie:

- Waldarten: Brauner Eichen-Zipfelfalter (*Satyrium ilicis*; STRÄTLING 2010), Ulmen-Zipfelfalter (*Satyrium w-album*) sowie Adippe-Perlmutterfalter (*Argynnis adippe*)
- Arten der Kalk-Halbtrockenrasen: Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*; NAUMANN 2008; ULRICH 2004, 2004a, 2007a, 2008, 2008a) (Abbildungen 20 und 21), Großer Ameisenbläuling (*Maculinea arion*; ULRICH 2003, 2008b) (Abbildung 22) und Idas-Bläuling (*Plebeius idas*; ULRICH 2004b)
- feuchtigkeitsliebende Arten: Lilagold-Feuerfalter (*Lycaena hippothoe*), Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*; GRÜNFELDER 2008) und Dunkler Wiesenknopf-Bläuling (*Maculinea nausithous*).

Zusätzlich wurden weitere 25 Arten in der ErstBeo-Periode (2006–2015) mindestens einmal nachgewiesen. Das ergibt für den Zeitraum von 2006 – 2015 eine Gesamtartenzahl im Saarland von 107 Tagfalter- und Widderchenarten.



Abb. 20 und 21: Für den Erhalt der FFH-Art Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) in Deutschland hat das Saarland eine hohe Verantwortung. Die schöne Art fliegt aktuell nur noch im Bliesgau.



Abb. 22: Nur ganz selten hat man das Glück, die Oberseite der FFH-Art Großer Ameisenbläuling (*Maculinea arion*) zu fotografieren. Hier gelang es, weil der Falter von einer Krabbspinne gepackt wurde (Differten, NSG Eulenmühle).

Table 2:

Mindestens einmal in der ErstBeo-Periode (2006 – 2015) nachgewiesene Arten

Jahre	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Artenzahl/Jahr	91	91	91	94	97	96	91	93	95	92
1 Komma-Braundickkopffalter - <i>Hesperia comma</i>	-	-	-	●	-	-	●	-	●	-
2 Dukaten-Feuerfalter - <i>Lycaena virgaurea</i>	●	-	-	●	●	-	-	-	-	-
3 Krüppelschlehen-Zipfelfalter - <i>Satyrrium acaciae</i>	-	●	●	●	●	●	●	●	●	●
4 Kurzschwänziger Bläuling - <i>Cupido argiades</i>	-	●	●	●	●	●	●	●	●	●
5 Thymian-Bläuling - <i>Pseudophilotes baton</i>	●	●	-	-	●	-	-	-	-	-
6 Kronwicken-Bläuling - <i>Plebeius argyrognomon</i>	●	●	-	●	●	●	●	●	●	●
7 Silberfleck-Perlmutterfalter - <i>Boloria euphrosyne</i>	-	●	●	●	●	●	●	●	●	-
8 Trauermantel - <i>Nymphalis antiopa</i>	●	-	●	-	●	●	-	-	-	-
9 Großer Eisvogel - <i>Limenitis populi</i>	●	-	-	-	-	●	●	-	●	-
10 Weißer Waldportier - <i>Brintesia circe</i>	-	-	-	●	●	-	-	-	-	●
11 Distel-Grünwiderchen - <i>Jordanita subsolana</i>	-	-	-	●	-	-	-	-	-	-
12 Beilfleck-Widderchen - <i>Zygaena loti</i>	-	-	●	●	●	●	●	●	●	●
13 Hufeisenklee-Widderchen - <i>Zygaena transalpina</i>	-	●	-	-	●	-	●	●	●	●
14 Klee-Widderchen - <i>Zygaena lonicerae</i>	-	●	●	-	●	●	-	-	-	●
15 Reseda-Weißling - <i>Pontia daplidice</i>	●	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 Großer Wander-Bläuling - <i>Lampides boeticus</i>	●	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Sonnenröschen-Grünwiderchen - <i>Adscita geryon</i>	-	-	-	-	●	-	-	-	-	-
18 Segelfalter - <i>Iphiclides podalirius</i>	-	-	-	-	-	●	-	●	-	-
19 Randring-Perlmutterfalter - <i>Boloria eunomia</i> NEU Saar	-	-	-	-	-	●	-	-	-	-
20 Trockenrasen-Braundickkopffalter - <i>Thymelicus acteon</i>	●	●	●	●	●	●	-	●	●	●
21 Mehrbrütiger Puzzelfalter - <i>Pyrgus armicanus</i>	●	●	●	●	●	●	-	●	-	●
22 Karst-Weißling - <i>Pieris mannii</i> NEU Saar	-	-	-	-	-	-	-	●	●	●

Jahre	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
23 Pelargonien-Bläuling – <i>Cacyreus marshalli</i> NEU Saar	-	-	-	-	-	● ¹⁾	●	-	-	-
24 Monarch - <i>Danaus plexippus</i> NEU Saar	-	-	-	-	-	-	-	-	●	-
25 Schlüsselblumen-Falter - <i>Hamearis lucina</i>	●	●	●	●	●	●	●	●	●	-

¹⁾ 2014 Nachmeldung einer Beobachtung aus dem Jahr 2011

Nur im 1. Jahr (2006) **nicht** nachgewiesen wurden:

- Krüppelschlehen-Zipfelfalter (*Satyrium acaciae*; ULRICH 2002),
- Kurzschwänziger Bläuling (*Cupido argiades*; Wiederentdeckung im Saarland 2007).

Auch die Arten Trockenrasen-Braundickkopffalter (*Thymelicus acteon*; 2012), Schlüsselblumen-Falter (*Hamearis lucina*; 2015) und Kronwicke-Bläuling (*Plebeius argyrognomon*; 2008) fehlten nur in einem Jahr – obwohl die letztgenannte Art nur an einer Örtlichkeit (NSG Wolferskopf) fliegt. In zwei Jahren gelang kein Nachweis des Mehrbrütigen Puzzlefalters (*Pyrgus armoricanus*; 2012 und 2014; ULRICH 2006) sowie des Beilfleck-Widderchens (*Zygaena loti*; 2006 und 2007).

Dagegen gelang von folgenden Arten nur in einem einzigen Jahr ein Nachweis:

- Reseda-Weißling (*Pontia daplidice*; 2006),
- Großer Wander-Bläuling (*Lampides boeticus*; 2006),
- Distel-Grünwidderchen (*Jordanita subsolana*; 2009),
- Sonnenröschen-Grünwidderchen (*Adscita geryon*; 2010),
- Rändring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia* – Erst-Nachweis im Saarland 2011; ULRICH 2012a)
- Monarch (*Danaus plexippus*; 2014; ULRICH 2015b)

4.6 Schmetterling des Jahres im Saarland

In jedem Jahr wird ein Falter zum „Schmetterling des Jahres im Saarland“ gekürt. Im Gegensatz zu den vielen anderen Tieren und Pflanzen des Jahres wird die Art nicht im Voraus ausgesucht, sondern am Ende des Jahres. „Schmetterling des Jahres“ wird immer die Art, die die saarländischen Schmetterlingsfreunde im *abgelaufenen Jahr am meisten beeindruckt hat*.

Tabelle 3: Schmetterlinge des Jahres im Saarland

- 2015: Wander-Gelbling (*Colias crocea*)
- 2014: Monarch (*Danaus plexippus*) (ULRICH 2015b)
- 2013: Karst-Weißling (*Pieris manni*) (SCHMIDT-KOEHL 2013, 2014)
- 2012: Silber-Bläuling (*Polyommatus coridon*)
- 2011: Großer Eisvogel (*Limenitis populi*) (ULRICH 2011, 2015d)
- 2010: Kurzschwänziger Bläuling (*Cupido argiades*)
- 2009: Distelfalter (*Cynthia cardui*) (ULRICH 2015d)

2015 Wander-Gelbling (*Colias crocea*)

Der hübsche Wander-Gelbling war im Spätsommer und Herbst die erfreulichste Erscheinung auf unseren Wiesen im definitiv schlechtesten Schmetterlingsjahr dieses Jahrtausends. Nachdem Monate lang kaum Schmetterlinge auf den ausgetrockneten braunen Wiesen zu sehen waren, schmückte er die im

September wieder ergrünt Wiesen. Mit seinem wunderschönen satt orangefarbenen Flügeln war er eine wahre Augenweide. Der Falter trat in beachtlichen Individuenzahlen auf – 10 Exemplare und mehr waren im September, teilweise sogar noch im Oktober keine Seltenheit. Die Letztbeobachtung im Saarland gelang am 12. November. Erwähnenswert ist die Beobachtung eines Weibchens der seltenen hellgelben Form *helicina* am 8.11.2015 in Heusweiler-Kirschhof durch den Autor (Abbildung 23).



Abb. 23: Der hübsche Wander-Gelbling (*Colias crocea*) war im Herbst 2015 recht häufig und wurde „Falter des Jahres 2015“.

2014 Monarchfalter (*Danaus plexippus*)

Am 6.7.2014 konnte der Autor ein Weibchen in einem Vorgarten in Eppelborn beobachten - es saugte ausgiebig an Buddleja. Den größten europäischen (und damit auch deutschen!!) Tagfalter in einem Vorgarten in seiner Heimatgemeinde zu finden, das ist schon etwas ganz, ganz Besonderes (ULRICH 2015b).

2013 Karst-Weißling (*Pieris manni*)

Der Karst-Weißling wurde am 16.8.2013 neu für das Saarland nachgewiesen. Schon vier Tage später, am 20.8., gelang ein Vermehrungsnachweis – die Beobachtung einer Eiablage an Kleiner Schleifenblume. 2013 gelangen weitere Nachweise im Bliesgau und insbesondere in und um Saarbrücken. Der Erstnachweis für Deutschland gelang Florian Altermatt am 8.8.2008 in Grenzach-Wyhlen (Markgräflerland). (SCHULTE 2007, ULRICH 2014) (Abbildung 14)

2012 Silber-Bläuling (*Polyommatus coridon*)

Die überwiegende Mehrzahl der Arten blieb 2012 weit unter ihrem sonstigen Bestandsniveau. Mit seinem herrlich silberblauen Flügeln brachten die stellenweise massenhaft umherfliegenden Männchen leuchtende blaue Farbtupfer in die braunen fast schmetterlingsleeren Rasen. Im Altheimer Großbirkel flogen Anfang August zwischen 500 und 1000, in der Mimbacher Badstube etwa 500 Falter.

2011 Großer Eisvogel (*Limenitis populi*)

Im Jahr 2011 wurden im Saarland mit 15 Exemplaren mehr Große Eisvögel beobachtet als in den letzten 20 Jahren zusammen. Im neuen Jahrtausend konnte bis 2010 gar nur ein einziger dieser prächtigen Falter gesehen werden (ULRICH 2011, 2015d) (Abbildung 24).



Abb. 24: Im Jahr 2011 wurden im Saarland mit 15 Exemplaren mehr Große Eisvögel (*Limenitis populi*) beobachtet als in den letzten 20 Jahren zusammen. Foto: Maren Ulrich.

2010 Kurzschwänziger Bläuling (*Cupido argiades*)

Seit seinem Wiederauftauchen im Jahr 2007 hat der Kurzschwänzige Bläuling innerhalb von nur drei Jahren das gesamte Saarland (104 von 105 Quadranten) besiedelt.

2009 Distelfalter (*Cynthia cardui*)

Eine wahre Invasion von Distelfalter wanderte ins Saarland und durch das Saarland hindurch. Der Autor schätzte die Zahl auf mehrere hundert Millionen Tiere! Hier einige Aussagen, die die unglaubliche Masse an Faltern belegen sollen:

„Ich habe noch nie in meinem Leben einen Schmetterling im Saarland so zahlreich ziehen gesehen wie dieses Jahr den Distelfalter. Am 19.5. bei Lebach in 10 min. über 150 Falter!“ (Autor).

„Ich werde nie vergessen, wie ich in einem Taleinschnitt im Luberon/Provence von Tausenden, ja Millionen ziehender Distelfalter umnebelt war...“ (Strätling, schriftlich)
(Abbildung 25).



Abb. 25: Im Jahr 2009 wanderten mehrere hundert Millionen Distelfalter (*Cynthia cardui*) durch das Saarland.

Internet-Zeitschrift „**Das Saarländische Schmetterlings-NETZ**“ (kurz „NETZ“)

2004-2016, 146 Ausgaben, etwa 15 Ausgaben/Jahr.

Aktuelle Ausgaben über 30 Seiten stark.

Das NETZ ist wendet sich ausschließlich an **fortgeschrittene Schmetterlingskenner**.

Probenummer bei ulrich.butterfly@t-online.de

Unter http://www.delattinia.de/saar_lepi_online/Verbreitungskarten.htm finden Sie den umfangreichen „Online-Atlas der Schmetterlinge des Saarlandes“, in dem die über 2000 (!) heimische Schmetterlingsarten mit Fotos und Verbreitungskarten dargestellt sind.

5 Dank

Jeremy, Marvin und Ronny Strätling haben die Zusammenfassung ins Französische, Harald Schreiber hat sie ins Englische übersetzt. Ich bedanke mich dafür bei allen ganz herzlich.

6 Literatur

Die Literaturliste gibt eine gute Übersicht über die zahlreichen Veröffentlichungen saarländischer Tagfalterarten seit dem Jahr 2000.

- CASPARI, S. & R. ULRICH (2008): Rote Liste der gefährdeten Tagfalter (Rhopalocera und Hesperioidea) und Widderchen (Zygaenidae) des Saarlandes (4. Fassung). – In: Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes (Ministerium für Umwelt und DELATTINIA (Hrsg.). - Atlantenreihe, Band 4: 343- 382, Saarbrücken.
- GRÜNFELDER, S. (2008): Zu Ökologie und Schutz des Großen Feuerfalters, *Lycaena dispar* (HAWORTH, 1803), im Saarland (Lepidoptera, Lycaenidae). - Abh. DELATTINIA **34**: 65 – 76. – Saarbrücken.
- HANISCH, K. & M. WEITZEL (2011): Frühe Falterflugzeiten 2011 im westlichen Teil unseres Arbeitsgebietes – insbesondere im Moselgebiet. - *Melanargia* **23**(3):172-179. – Leverkusen.
- NAUMANN, A. (2008): Zur Ökologie des Goldenen Scheckenfalters, *Euphydryas aurinia* (ROTTEMBURG, 1775) auf saarländischen Trockenrasenstandorten (Lepidoptera, Nymphalidae). - Abh. DELATTINIA **34**: 77 – 96. – Saarbrücken.
- PETRISCHAK, H. & R. ULRICH (2012): Die Gottesanbeterin *Mantis religiosa* LINNAEUS, 1758 im Saarland (Mantodea: Mantidae). - Abh. DELATTINIA **38**: 229 – 254. – Saarbrücken.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (2013): Erstnachweis des Karstweißlings *Pieris mannii* (MAYER, 1851) in Saarbrücken auf dem Gündinger Berg im Spätsommer 2013 (Lep., Pieridae). – *Melanargia* **25**(4):171-176. – Leverkusen.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (2014): Neues vom Karstweißling *Pieris mannii* (MAYER, 1851) in der SaarLorLux-Region aus dem Frühjahr und Frühsommer 2014 (Lep., Pieridae). – *Melanargia* **26**(4):182-195. – Leverkusen.
- SCHULTE, T. (2007): Pelargonien-Bläuling *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898. – S. 280-284. – In: SCHULTE, T., ELLER, O., NIEHUIS, M. & RENNWALD, E. [Hrsg.] (2007): Die Tagfalter der Pfalz. – 2 Bde., 932 S. - (GNOR) Landau.
- STRÄTLING, R. (2010): Bestandserfassung von *Satyrium ilicis* (ESPER, 1779), Brauner Eichen-Zipfelfalter (Lepidoptera: Lycaenidae), im deutschen Teil des Warndts (Saarland) durch systematische Eisuche. - Abh. DELATTINIA **35/36**: 435 – 454. – Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2000): Die Raupen-Nahrungspflanzen der Tagschmetterlinge des Saarlandes – eine erste zusammenfassende Darstellung. – Abhandlungen DELATTINIA **26**: 99-142. – Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2002): Die Ausbreitung des Krüppelschlehen-Zipfelfalters *Satyrium acaciae* (FABRICIUS, 1787) im Bliesgau/Saarland. Abhandlungen DELATTINIA **28**: 109-116. – Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2003): Die Tagfalter der Kalkhalbtrockenrasen des Naturschutzgroßvorhabens „Bliesgau/ Auf der Lohe“ – ein Tagfaltergebiet von bundesweiter Bedeutung (Lepidoptera: Hesperioidea und Papilionoidea). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo **24**(1/2): 83-96. – Frankfurt.
- ULRICH, R. (2004): Die FFH-Art Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia* ROTTEMBURG, 1775) im Saarland. Aktuelle Verbreitung, Bedeutung für die deutsche Gesamtpopulation und Schutz. – Naturschutz und Landschaftsplanung **36**(6): 178-183. – Stuttgart.

- ULRICH, R. (2004a): Das Wanderverhalten des Goldenen Scheckenfalters (*Euphydryas aurinia* ROTTEMBURG, 1775) in einem Metapopulationssystem im Muschelkalkgebiet des Bliesgau/Saarland. – Natur und Landschaft **79**(8):358-363. – Bonn.
- ULRICH, R. (2004b): Habitatselektion des Idasbläulings (*Plebeius idas* (LINNAEUS, 1761)) mit besonderer Berücksichtigung des Eiablageverhaltens, dargestellt an einer Population auf einem Kalkhalbtrockenrasen im südöstlichen Saarland (Lepidoptera: Lycaenidae). – Nachrichten entomologischer Verein Apollo **25**(4): 175-180. – Frankfurt.
- ULRICH, R. (2004c): Die Raupen-Nahrungspflanzen der Tagfalter und Widderchen des Saarlandes. – Entomologische Zeitschrift **114**(1): 29-45. – Stuttgart.
- ULRICH, R. (2006): Der Mehrbrütige Puzzlefalter *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910) – die Sensation des heißen Jahres 2003. – Abh. DELATTINIA **31**:119-125. – Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2006A): Der Brombeer-Perlmutterfalter *Brenthis daphne* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – seit 2004 neu im Saarland. – Abh. DELATTINIA **31**:127-133. – Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2007): Schutz der FFH-Art Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) als Beispiel für die Pflege der saarländischen Kalk-Halbtrockenrasen. – Abh. DELATTINIA **33**: 69-79.- Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2008): Synchronzählung, eine neue Methode zur vergleichenden Häufigkeitserhebung in Habitaten am Beispiel der FFH-Art Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia* ROTTEMBURG, 1775) im Bliesgau/Saarland (Lepidoptera: NYMPHALIDAE). – Entomologische Zeitschrift **118** (1):33- 40. – Stuttgart.
- ULRICH, R. (2008a): Synchronzählung, eine neue Methode zur vergleichenden Häufigkeitserhebung in Habitaten am Beispiel der FFH-Art Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia* ROTTEMBURG, 1775) im Bliesgau/Saarland (Lepidoptera: NYMPHALIDAE). – Entomologische Zeitschrift **118** (1):33- 40. – Stuttgart.
- ULRICH, R. (2008b): Die FFH-Art *Maculinea arion* (LINNAEUS, 1758) (Großer Ameisenbläuling) im Saarland: Grunderfassung der Vorkommen, Erstellung eines Pflegekonzepts und einer Bewertungsmatrix (Lepidoptera: Lycaenidae). - Nachrichten entomologischer Verein Apollo **29**(1/2):81-88. – Frankfurt.
- ULRICH, R. (2011): Der Große Eisvogel (*Limenitis populi* LINNAEUS, 1758) – der Schmetterling des Jahres 2011. – Entomologische Zeitschrift **121**, H 5: 225-229. – Ulmer, Stuttgart.
- ULRICH, R. (2012a): Erstnachweis des Randring-Perlmutterfalters *Boloria eunomia* (ESPER, 1799) im Saarland (Lepidoptera, Nymphalidae). - Abh. DELATTINIA **38**: 297 – 302. – Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2012b): Sensationeller Insektenfund: Erstnachweis der Schwarzen Mörtelbiene *Megachile parietina* (GEOFFROY, 1785) im Saarland (Hymenoptera: Apidae). - Abh. DELATTINIA **38**: 267 – 284. – Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2014): Internet-Zeitschrift „Das Saarländische Schmetterlings-NETZ“ 12/2014 vom 12.10.2014. - http://www.schmetterlingsforum.de/cat_view/96-schmetterlingsnetz, zuletzt besucht am 1.12.2014.
- ULRICH, R. (2014a): Ein seltener Gast aus dem Süden. – In Saarbrücker Zeitung, Lokalteil Neunkirchen vom 11. Juli.
- ULRICH, R. (2015a): Der Pelargonien-Bläuling (*Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898) seit 2011 neu im Saarland (Lepidoptera: Lycaenidae). – Abhandlungen der DELATTINIA **40**: 57-75. – Saarbrücken.

- ULRICH, R. (2015b): Beobachtung eines Monarchfalters (*Danaus plexippus* LINNAEUS, 1758) im Saarland sowie auf den Kanarischen Inseln (Lepidoptera: Lycaenidae). – Abhandlungen der DELATTINIA **40**: 309-313. – Saarbrücken.
- ULRICH, R. (2015c): Das NETZ und der ErstBeo-Wettbewerb der saarländischen Schmetterlingskundler (Lepidoptera). – Entomologische Zeitschrift **125**(2):77-82. – Schwanfeld.
- ULRICH, R. (2015d): Schmetterlinge – entdecken und verstehen. 176 S. – Kosmos-Verlag, Stuttgart.
- WERNO, A. (2015): 109 neue Lepidopterenarten aus dem Saarland, aus Rheinland-Pfalz und dem Großherzogtum Luxemburg (Insecta: Lepidoptera). Abhandlungen DELATTINIA **40**: 315-320. – Saarbrücken.
- ZAPP, A. (2010): Montane Tagfalter im Rückzug: zur Chorologie und Ökologie von *Erebia ligea* (LINNAEUS, 1758) und *Lycaena virgaureae* (LINNAEUS, 1758) im Hunsrück (Rheinland-Pfalz, Saarland). - Abh. DELATTINIA **35/36**: 455 – 485. – Saarbrücken.

Anschrift des Autors:

Rainer Ulrich
Eiweilerstr. 116
66571 Wiesbach.
E-Mail: ulrich.butterfly@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Delattinia](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Ulrich Rainer

Artikel/Article: [Das saarländische Schmetterlings-Netz – eine wissenschaftlich wertvolle Informationsquelle über Tagfalter 37-60](#)